

Bericht über die Ausgrabungen in Haltern nach dem Thema über welches Herr Director Dr. Steinbach aus Vieles am Donnerstag abend in der Erholung sprach. Die Darstellungen über den augenblicklichen Stand der in Haltern an der Lippe stattgefundenen Ausgrabungen waren interessant. Ueber die Resultate, der besonders seit 1899 durch verschiedene Excursionen vorgenommenen Forschungen ist folgendes vielleicht von allgemeinem Interesse: Rabe bei Haltern hat man einen römischen Lippstachel entdeckt, und unweit dieses Ortes wurden im September vergangenen Jahres zwei in einander geschachtelte Kessel mit ungewöhnlich herrlichen Silberarbeiten und in mehreren Stücken Goldstücke entdeckt, welche eine kleine Schenkelscheibe von 20½/, das Gewicht 18½/, ha. Auf dem in der Nähe von Haltern gelegenen Annaberg hatte man schon vor längerer Zeit ein altes Metall aufgefunden. Es betrifft nun vielleicht die Meinung, daß man mit der ganzen Anlage hier das bekannte Römercastrum „Altio“ gefunden habe. Man kann darüber aber auch noch streiten, indem sich jedenfalls fest und ist auch allgemein anerkannt, daß man es hier mit römischen Befestigungen aus der Zeit des Augustus zu thun hat. Von hohen Werten wäre es, könnte man sich Sicherheiten auf Worte des kaisers Alis schließen, da hinsichtlich der Frage nach dem Ort der berühmten Hermannsschlacht nicht wenig geklärt werden könnte. Der Ort selbst ist einem Baum nach benannt worden, welcher als Weidenbaum das Hauptzeichen war. 7 Meilen nördlich mit den gleichnamigen Wäldern in historischer Treue wiederhergestellt haben. — In dem Museum in Haltern, das sich einer lebhaften Zugkraft erfreut, sind die Funde aufbewahrt, als solche treten erdabt etwa 60 Platten, die bis in das Jahr 20 nach Christi reichen, silberne Schnallen, Armreife, allerlei Geräte und Werkzeuge, darunter Lampen, Spiegel, Pfeile, Misa, Schleuderbeile und anderes mehr. Besonders verdient gemacht haben sich in der Ausgrabungen die Herren: Professor Roepff-Münster, Dr.

Ritterling-Wiesbaden, Professor 2. Klasse Bonn, Professor A. Conze, Professor Philipp-Müller, Dr. H. Conrad, Dattler und der eben schon genannte Herrmann Dattler-Berlin. Die Gedächtnisfeier für die Ausgrabungen werden zum ersten Mal aufgeführt von dem Kaiserlichen Archäologischen Institut in Berlin, der Beschäftigten Altertumsforschungen in Münster und dem erst seit kurzem in Münster bestehenden historischen Verein.

Güterlosh, 20. Dglt. [Kinder-Weihnachtsfeier.] Die Weihnachtsfeier der beiden Kinderstufen fanden am Donnerstag bzw. Freitag im Vereinshaus statt, es hatten sich dazu auch viele Eltern und Angehörige der Kinder eingefunden. Es war eine Lust, den lieblichen Weihnachtsliedern, von den Kindern gesungen oder gesprochen, zu lauschen. Reichlich belagert zogen die Kinder nach Beendigung der Feier freudig nach Hause. Auch im Rgl. Lehrerseminar wurde Freitag nachmittag eine Weihnachtsfeier für die Kinder der Lehrerschule abgehalten, mit der auch eine Belagerung verbunden war.

Güterlosh, 20. Dglt. [Kauf.] Dem Vernehmen nach hat die Firma Gebr. Walther einen an ihr Fabrikgrundstück grenzenden Komplex von ca. 150 □ Metern und außerdem Herr Paul Walther einen an der Seitenstraße gelegenen Ausplatz von Herrn Peter Werlinghaus künftighin erworben.

Lenep, 15. Dglt. [Ein aufregender Unfall.] ereignete sich heute früh vor mittag an dem Uebergang der Eisenbahn kurz vor Kienigsh. Als der 11.30 Uhr hier abfahrende Personenzug die Ueberführung passierte, kamen zwei Pferde mit einem Reitwagen in wildem Lauf auf die Schranken zu und legten über sie hinweg. Der Reiter reiste sich im letzten Augenblick durch einen fähigen und glücklichen Sprung aus der gefährlichen Lage. Den Pferden wurden die beiden Vorderfüße abgefahren. Das Trittbrett des Wagens wurde vollständig zertrümmert. Der Zug fuhr ohne Aufenthalt weiter.

Neuere Nachrichten.

Berlin, 20. Dglt. Zur Stellungnahme der Mächte bezüglich des Schiedsgerichtsvorlaufs wird über London gemeldet: Staatssekretär Day in Washington hat bereits teilweise die Antworten auf den Schiedsgerichtsvorlauf von Italien, Deutschland und England erhalten. England ist für ein Schiedsgerichtsvorverfahren mit genügender Sicherheit, Deutschland akzeptiert den Vorschlag im Prinzip, findet aber, daß eine Menge feiner Achtungstellungen zu treffen sind damit ein Uebereinkommen abgeschlossen werden kann. Italien erklärt sich für ein Schiedsgerichtsvorverfahren und wird sich wahrscheinlich durch die Handlungswelt Deutschlands und Englands leiten lassen.

Die Mächte wollen in der Schiedsgerichtssache allein mit der Union zu tun haben, und Galtro wird in keiner Weise befragt werden. Das amerikanische Kabinett bemüht sich, Galtro zur Annahme gewisser Bedingungen, sowie Deutschland und England zur Nachgiebigkeit in gewissen Punkten zu bewegen. — Weiter wird aus New York gemeldet: Der deutsche Kreuzer „Kaiser“ nahm nach einer Patrouillenfahrt bei La Guayra mehrere venezolanische Schiffe weg. Die Washingtoner Regierung wird dem Könige alle Dokumente über die Venezuela betreffenden Verhandlungen vorlegen.

Fernsprech-Meldung.

Berlin, 20. Dglt. Nach hier eingetroffenen Meldungen ist die Familie Humbert in Madrid verhaftet. Einzelheiten fehlen noch.

Kiel, 20. Dglt. Heute vormittag 11 1/2 Uhr lief auf der Germania Werft ein neues Unionsdampfschiff vom Stapel, welches den Namen „Brandenburg“ erhielt. Die Taufe vollzog Prinz Albrecht von Preußen, Regent von Brandenburg, in Gegenwart des Prinzen und der Prinzessin Heinrich sowie des Prinzen Adalbert von Preußen.

In Buchdruck und Lithographie in einfacher u. feinsten Ausführung werden schnellstens angefertigt, und Aufträge für Weihnachts- und Neujahr baldigst erbeten.
Ludw. Flöttmann
Buch- und Steindruckerei.

Visiten- u. Glückwunschkarten

Kirchliche Nachrichten.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, den 21. Dezember.

Gottesdienste für den Kirchenkreis der Diaspora:

Gemeinde Gützel-Wiedel:

Neue Kirche:

Morgens 10 Uhr: Pastor Seibold.

Nachmittags 2 1/2 Uhr: Altkirchliche.

Alte Kirche:

Morgens 10 Uhr: Pastor Seibold.

Nachmittags 5 Uhr: Pastor Seibold.

Ratholischer Gottesdienst.

Sonntag, den 21. Dezember.

1. Abendmahl (St. Thomas 20.)

Morgens 8 Uhr: Priester, mit Kommunion.

7 1/2 Uhr: St. Maria mit

Wiedel.

Morgens 9 Uhr: Gottesdienst mit Predigt.

Nachmittags 5 Uhr: Choralleser und

Abendmahl.

Mittwoch, den 24. Dezember.

Wiedel des Weihnachtsfestes: Strömer

Katechismus und Abendmahl, an welchem

der Gesang von Weihnachtsliedern häufig

unterliegt ist.

Morgens 7 1/2 Uhr: Gottesdienst der Weis-

nachts-Wiedel.

Ein gutes

Harmonium

büßig abzugeben.

Von wem, sagt die Geschäftsst.

Für Konfirmanden

empfehlen

Bibeln, Gesang-, und

Gebetbücher

B. Daltrop.



Megensburger Milch-

und Maispulver

„Bauernfreude“

Es ist, das ist in ganz Deutschland viel-

fach erprobt und bewährtes Mittel

zur Milch- und zur Kräftigung des

Viehes (auch für Jungvieh sehr em-

pfiehlt) sowie zum Saftigen gegen

Krankheiten.

Es haben bei:

Fritz Zillner Wwe., Güterlosh,

Ludw. Witte W.,

Fritz Strietmann,

Martin Gilt (Meister),

Georg Heintmann, Wierich, Galtro,

Wilh. Schwarze, Fritz Galtro,

Georg Polkhusen, Wierich, Galtro,

Walter Wilh. Falkenrek, Rothern,

Fritz Thiemeyer,

Karl Heger, Galtro,

Wiedel, Galtro, Kalkkamp, Wierich.

General-Vertreter:

Wilh. Saligmann,

Wien, Galtro.

Kopirpressen,

Kautschuckstempel,

und

Petschäfte

bei

B. Daltrop.

J. H. Manecke

Aussteuer-Geschäft.

Fertige Betten

in allen Preislagen.

Herbert schon von

Nachher 20 Mark

2 Kissen an.

Eiserne Bettstellen

von 9 Mark an.

Bettinlets

per Meter 0,75 bis 3,50.

Federn pr. Pfd. 0,75 bis 2,25.

Matrassen „2,50 bis 3,75.“

Ganzbänne „4,00 bis 6,00.“

Mein Prinzip ist nur die besten

Qualitäten zu wirklich billigen

Preisen zu verkaufen, beachte ich

ganz besonders bei Bettwaren.

Wichtigste empfehle ich meine

vorgüglich arbeitende

Bettfedern.

Reinigungsmaße

beim Umfüllen gebrauchter

Betten.

Die Federn werden durch

Reinigen und Dämpfen wieder

wie neu.

Drucksachen

aller Art

fertigt in geschmackvoller

Ausführung

Ludw. Flöttmann

Druck- u. Steindruckerei.

Bismarckstr. 27.

In den Festtagen empfehle:

Californischer Portwein,

Maidera, Scherren, Wiedel,

Samos, Wierich, Wierich,

Galtro, St. Julien, Wierich,

Colauer, Wierich, Wierich,

Wierich, Wierich, Wierich,

Wierich, Wierich, Wierich,

Wierich, Wierich, Wierich,

Wierich, Wierich, Wierich,

Wierich, Wierich, Wierich,

Wierich, Wierich, Wierich,

Wierich, Wierich, Wierich,

Wierich, Wierich, Wierich,

Wierich, Wierich, Wierich,

Wierich, Wierich, Wierich,

Wierich, Wierich, Wierich,

Wierich, Wierich, Wierich,

Wierich, Wierich, Wierich,



Total-Ausverkauf

empfehle zu außergewöhnlich billigen

Preisen

Herrn- und Damen-Stiefel

in Schwarz, Rot, Gelb (Gottsche-Wiedel-Stiefel),

sowie Wiedel-Knopfstiefel in feinsten Ausführungen.

Ältere sowie junge Sachen bedeutend unter Einkaufspreis:

Kinderstiefel in reicher Auswahl.

W. Schrewe.

Ein altbekannter Berliner

Stiefelmacher - Geschäft

W. Schrewe

W. Schrewe

W. Schrewe

W. Schrewe

W. Schrewe

W. Schrewe

W. Schrewe

W. Schrewe

W. Schrewe

W. Schrewe

W. Schrewe

W. Schrewe

W. Schrewe

W. Schrewe

W. Schrewe

W. Schrewe

W. Schrewe

W. Schrewe

W. Schrewe

W. Schrewe

W. Schrewe

W. Schrewe

W. Schrewe

W. Schrewe

W. Schrewe

W. Schrewe

W. Schrewe

W. Schrewe

Ein altbekannter Berliner

Stiefelmacher - Geschäft

W. Schrewe

W. Schrewe

W. Schrewe

W. Schrewe

W. Schrewe

W. Schrewe

W. Schrewe

W. Schrewe

W. Schrewe

W. Schrewe

W. Schrewe

W. Schrewe

W. Schrewe

W. Schrewe

W. Schrewe

W. Schrewe

W. Schrewe

W. Schrewe

W. Schrewe

W. Schrewe

W. Schrewe

W. Schrewe

W. Schrewe

W. Schrewe

W. Schrewe

W. Schrewe

W. Schrewe

W. Schrewe

W. Schrewe

Deynhäuser Graubrot

W. Husemann.

Ein Wolfspitz

(Sund) 1 Jahr alt, wachsam in

preiswert zu verkaufen. Wo?

liegt die Geschäftsstelle d. Bg.

Klauensil

präpariert für Nähmaschinen und

Fahrräder von

H. Möhlen & Sohn,

Knodenstraße

Sonneberg.

Su haben in allen besten

Handlungen.

2 junge Serren

suchen per 1. Januar künftighin

Wohn- und Schlaf-

zimmer mit oder ohne Pension.

Offerten mit Preisangabe unter

X. 10 an die Geschäftsst. d. Bg.

Zum 1. Januar

möblierte Zimmer

mit Pension an junge Serren

zu vermieten. Preis 50 Mark.

Zu erfragen in d. Geschäftsst.

Zahnschmerz

höher Zahne besessigt

sicher sofort „Kropp's

Zahnwatt“ (20 % Carborol-

Watte) à Fl. 60 Pfg. nur echt

Drogerien Wilh. Heckmann und

Ernst Hoffmann.

Auf die Beilagen der

heutigen Zeitung: Aug.

Heinemann, Güterlosh, Wierich,

Wierich, Wierich, Wierich,

Wierich, Wierich, Wierich,

Wierich, Wierich, Wierich,

Wierich, Wierich, Wierich,

Präzisions

Taschenuhr

„Zenith“
Verhältnismäßig billiger Preis.
Genauigkeit und Gediegenheit
des Ganges.
Vollkommene Reklage.
Elegante Gehäuseform und Aus-
stattung.
Lager unterhält

A. Pütt.

Zum feste

Baumtuchen
von 6 Mt. an sowie im Anschnitt.
ff. Leipziger Stollen
ff. Mandel-Stollen
ff. Rosinen-Stollen
Torten jeder Art.
Bestellungen erbeten rechtzeitig
Fr. Wih. Lohmeyer
Konditorei und Kaffee.

Besonderes Angebot

Vollst. guter
neuester
Paletots
schwarz und grau
Hatt 16-26 Mt.
Einheitspreis
zum Aussehen
13.50 Mk.
Chr. Banning.

Prima ger.

Aal

Ludwig Grabemann.

Renters Werke

Hatt 26 Mt. nur 10 Mt. vor-
rätig in
F. Tiggas Buchhandlung.

Stahl'scher Cognac

1 bis 4 Sterne
O.C. V.O.C. V.S.O.C.
Niederlage bei
H. W. Osthus Wice,
Alter Kirchhof.

Außerne verzierte Pfannkuchen-

empfehl
F. Thiro,
Bahnhofstraße.

Briefpapier

in Kassetten und lose
empfehl
B. Daltrop.

Frau Rud. Goldbecker

Göbenstr. 770.
Plätterei mit mechanisch
patentierter

Blättmaschine.

Taschlos saubere Arbeit. Keine
Abnutzung der Wäsche mehr.
— Wöchentliche Ablieferung. —

Zum Weihnachtskudien

fämtliche Zutaten
sowie
feinsten Spekulatius
zum billigen Preis empfiehlt
Ernst Schröder,
Feldstraße 33.

Religiöse Kunstblätter, Landschafts- u. Genrebilder

Prachtwerke, Klassiker,
Unterhaltungslitteratur,
Litteratur und Weltgeschichte,
Biographien, Jugendschriften
und Bilderbücher

Bibeln, Gesangbücher,
Erbauungsbücher,
Transparente, Weihnachtssterne,
Wandsprüche,
Kl. Schriften zum Verteilen

empfehl in großer Auswahl zu mäßigen Preisen.
F. Tiggas, Buch- und Kunsthandlung.

Große Auswahl

*Nickelwaren, Tischmessern- und
Gabeln, Esslöffel, Brodschneide- und
Messerputzmaschinen, Fleischhack-
und Kartoffelreibmaschinen*

zu billigen Preisen bei

Aug. Martell.

Wollwaren: Pelzwaren:

Kanten, Tücher,
Schawls, Decken,
Handschuhe,
Strümpfe,
Socken, Hösle,
sämtliche
Unterzeuge.

Hüte und Mützen

für Herren,
Knauden und
Kinder.

Alleinverkauf

von
Wilkes-Hüte
bekanntester Qualität.

empfehl in großer Auswahl zu billigen Preisen

Wilh. Kirchhoff,

Wiesenstraße 114.



Weine und Spirituosen.

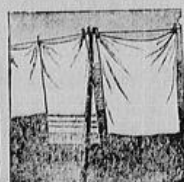
Gut assortiertes Lager reiner
Rhein-, Mosel- und Bordeaux-Weine.
Frühstücks- und Dessert-Weine:
Madeira, Malaga, Portwein.
Spanische, Portugiesische u. italienische Weine
Deutsche Schaumweine.
Johannisbeeren-, zur rein. Gesehm. bereyten
Punsch, Eismixen und Sekt. Zucker.
Feine Liqueure in grosser Auswahl
Cognac, Rum, Arak, echt franz. Champagner,
Maltwhisky, etc.

Wilh. Heckmann, Weinhandlung.

Wollen Sie

ein gutes und elegantes Kleid schenken,
dann empfehle ich Ihnen meinen reinwollenen
billigen Cheviot à 130 Pf.

Fr. Schrewe.



Gestützt

durch das gesunde Urteil
des Publikums nimmt
Sunlight Seife den
ersten Rang als Wasche-
u. Haushaltseife ein.
Wenn dieselbe nach un-
serer Gebrauchsanweisung
angewandt wird, fällt die
Qual des Waschlages weg.
Versuchen Sie es bei
Ihrer nächsten Wäsche und
überzeugen Sie sich selbst
hiervon, denn

Sunlight Seife

erleichtert die Arbeit.

**Eau de Cologne
Seifen u. Parfüms**
in schönster Auswahl
bei **B. Daltrop.**

Cigarren

in allen Preislagen
Ludwig Grabemann.

Am 2. Weihnachtstage:

Grosses Konzert

ausgeführt von der Miesfelder Militär-Kapelle
unter Leitung des
Herrn Kapellmeisters **Strathmann.**
Entree 20 Pfg.

Nachher: **BALL.**

Hierzu ladet freundlichst ein

C. Zurmühlen Wwe.

Verein für Geflügelzucht und Tierschutz zu Gütersloh.

Am Sonntag, den 27. Dezember, nachmittags 5 Uhr,
findet im kleinen Saale der „Eintracht“ die diesjährige
General-Verammlung

statt. Die Tagesordnung wird den Mitglieder durch Karte bekannt
gegeben. Zu zahlreichem Besuch ladet ein

Der Vorstand.

Zu den Festtagen

Marzipan- und Chokoladengegenstände,
Christbaumkonfekt und Bohang,
Christbaumschmuck, Kugeln, Lamettaketten und
Sterne, Engelshaar, Wachsongel,
Wachs- und Parafinlichte, Lichthalter
in grosser Auswahl.

M. Polikläsener.

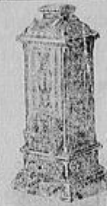


Empfehle röhre, verminderte
und emaillierte

Oefen

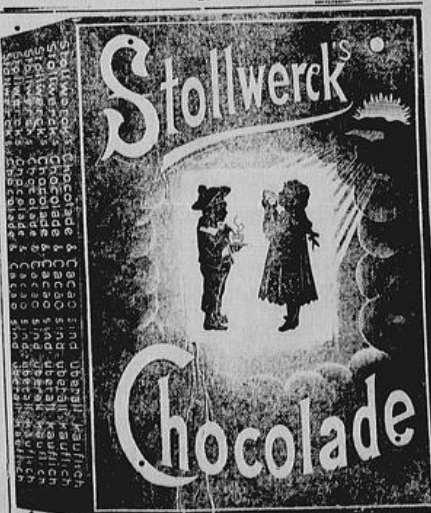
aller bewährter Systeme,
insbesondere die so beliebt
gewordenen

„Winter's Frische
Dauerbrandöfen Germanen“
wovon seit 8 Jahren über
200 000 Stück im Gebrauch
sind.



Auch habe wegen Raum-
mangel eine Anzahl vor-
jähriger Oefen ausgekellert
und verkaufe diese für ca. 50% Hälfte des realen Verkaufspreises.

G. Wilmking.



Vom nächsten Montag an, gebe ich auf meine sämtlichen Waren
bis zum Weihnachtsfest

10 % Rabatt bei Barzahlung.

Auch am nächsten Sonntag bleibt mein Geschäftslokal geschlossen.

G. W. Köhne.

Kleiderstoffe

verkaufe von jetzt bis Weihnachten, in eleganten Kartons
verpackt, 6 Meter für

Mark 1⁵⁰, 1⁹⁰, 2⁵⁰, 4⁰⁰, 6⁰⁰, 8⁰⁰ bis 12⁰⁰ Mark.

Carl Bunse

L. A. Jürgens Nachf

Regenschirme in grösster Auswahl.

Zum Einkauf von geeigneter Weihnachts-Geschenke

empfehle eine grosse Auswahl

Schmucksachen

Ketten, Ringe, Brochen, Armbänder, Knöpfe etc. etc.
in jeder Art und Ausführung.

Silberne Stock- u. Schirmgriffe.

Ferner:

Bestecke und Tafelgeräte

in Silber, Alfenide und Kayserzinn.

Goldene und Silberne Damen- und Herren-Uhren
zu realen und billigen Preisen.

L. Viemann,

Juwelier, Gold- und Silberschmied,
Berlinerstr. 211.

Weihnachts-Feier

des
Jünglings-Vereins

am zweiten Weihnachtstag, abends 6 Uhr
im grossen Saale des Vereinshauses.

Eintrittskarten à 50 Pfg. sind schon jetzt
im Vereinshause zu haben, und werden die Ehren-
Mitglieder gebeten, ihre Karten auch daselbst zu lösen.

Zu dieser Feier wird freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Wollene u. baumwollene Schlafdecken,
Steppdecken, Tisch- und Reisdecken,
Damen-Unterröcke,
wollene und baumwollene Flanelle,
gestrickte und gewebte Unterzeuge
beste Qualitäten.

Bett-, Tisch- Leinwäsche.

Herren- und Damen-Schirme.

Bis Weihnachten mit 10% Rabatt gegen Bar.

Fr. Schrewe,

Vielefelder Chaussee.

Mein Geschäft ist an den Wochentagen bis
10 Uhr abends geöffnet.

5 Mark

20 Meter Hemdenstüch, 86 cm.

L. Osthus, Bleichenstrasse

Aus den äußerst günstigen

Vorzugs-Angeboten

in meinem

Weihnachts-Ausverkauf

hebe besonders hervor:

Posten Teppiche, Tischdecken u. Gardinen bedeutend ermäßigt.

Die Lagerbestände

Winter-Bucksins

zu und unter Einkaufspreis.

Damen-Konfektion

einschliesslich der letzteingegangenen Neuheiten
sind **nachmals** ermäßigt.

Mit 10 Prozent Extra-Rabatt:

alle Wollmützen und Tellermützen,
alle Unterzieh-Röcke und weissen Röcke
alle vorgezeichneten Handarbeiten
(bis 25 Prozent).

Mit 25 Prozent Extra-Rabatt:

alle seidenen und hellen feineren Woll-Blousen,
alle seidenen Unter-Röcke,
alle Jaden-Costumes.

Kleiderstoffe

in schwarz und farbig

besondere Gelegenheitsposten. Jedes Kleid in elegantem Karton.

Ehr. Banning.

Gütersloher Zeitung.

Erscheint wöchentlich dreimal:
Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.

Bezugspreis:
Monatlich 1 Mark mit Postenlohn,
durch die Post 1 Mark 25 Pf.

Mit illustriertem



Sonntagsblatt.

Druck und Verlag von Ludw. Höltermann, Gütersloh.

Die in der Zeitung erscheinende Verantwortlichkeit liegt bei den Verlegern.

Anzeigenpreis:
die 1 halbe Zeile Grundzeile oder deren Raum
10 Pf., bei 4mal. Wiederholung 25 % Ermäßigung.
Anzeigen in der 2. Spalte
Geldschlüssel: Gütersloh, Köfelerstraße 114/116.

153

Verleger-Postfach Nr. 37.

Sonntag, den 21. Dezember 1902.

Verlegungsstelle Nr. 1974.

19. Jahrgang

Zweites Blatt.

Nur 1 Mark vierteljährlich
kostet die in a l w ö c h e n t l i c h erscheinende

Gütersloher Zeitung

mit der Beilage

Illustriertes Sonntagsblatt.

Die Abstellung erfolgt in Gütersloh und der näheren Umgebung durch Boten. Jede Poststation und jeder Wandbriefträger nimmt Bezeichnungen entgegen. Auch leitend der Geschäftsstelle wird die Ueberweisung durch die Post verlangt. Bei Abholung beträgt der Preis frei im Haus gebracht 1,25 M. bei Abholung an der Post nur 1 M.

Wer auf die Gütersloher Zeitung zum 1. Jan. 1903 abonniert, erhält die bis dahin erschienenen Nummern unentgeltlich und portofrei zugestellt. Wir bitten in diesem Falle um Mitteilung der Adresse.

Inserate finden durch die Gütersloher Zeitung weite Verbreitung.

Zum Witwen- und Waisen-Versorgungsgesetz.

Nach § 11 a des vom Reichstag angenommenen Sozialengesetzes ist bekanntlich der Lebensjahr der Witwen aus der Ehe, die sich über den Durchschnitt der Einnahmen aus den bisherigen Existenzpositionen in den fünf Jahren von 1898 bis 1903 ergab, zur Durchführung einer Witwen- und Waisenversorgung zu verwenden, die durch ein besonderes Gesetz geregelt werden soll.

Bis zum Ende dieses Gesetzes sind die erwähnten Lebensjahre anzunehmen und verhältnismäßig anzulegen. Wenn das Gesetz über die Witwen- und Waisenversorgung nicht bis zum 1. Januar 1910 in Kraft getreten sein sollte, so sind von da ab die Zahlen der angestellten Ehefrauen, sowie die weiter eingehenden Lebensjahre selbst den einzelnen Sozialversicherungsanstalten nach Maßgabe der von ihnen im vorhergehenden Jahre aufgetragenen Versicherungsbeiträge zum Zwecke der Witwen- und Waisenversorgung der bei ihnen Versicherten zu übernehmen. Den Lebensjahr aus den Zahlen auf der Grundlage der Einnahmen, so daß sich bis 1910 ein Kapital von nicht 400 Millionen Mark annehmen, was einem Zinssatz von 12 bis 15 Proz. jährlich gleichkommen würde.

Die „Soziale Praxis“, die sich schon früher, besonders während der Beratung des § 11 a, mit dem Gegenstand beschäftigt hatte, kommt auch in ihrer neuesten Nummer auf denselben zu sprechen. Die bezüglich der Ausführungen geben Anlaß zu einigen Bemerkungen.

Wenn die „Soziale Praxis“ einen Wechsel auf recht lange Sicht“ nennt, so läßt sich darüber nicht weiter streiten, weil in diesem Augenblick ein bestimmter Termin für den Erlaß eines bezüglichen Gesetzes nicht in Aussicht genommen werden kann. Aber es steht doch ein Termin fest, von dem ab eine Anzahl Millionen zu zweien der gedachten Versicherung zur Verfügung steht. Die 3 M. meint nun, bis zum 1. Januar 1910 seien etwa 300 Millionen Mark Lebensjahre angestammelt, die 10 Millionen Zinsen bringen. Das sei eine verhältnismäßig Summe gegenüber den mindestens 100 Millionen, die jährlich für eine bestehende Witwen- und Waisenversorgung notwendig wären. Das ist richtig, aber abgesehen davon, daß der Zinssatz der bis 1910 angestammelten Ehefrauen sich auf 16 Millionen Mark belaufen dürfte, übersteigt die „Soziale Praxis“ einen wichtigen Umstand: daß nämlich von 1910 ab nicht nur die Zinsen des angestammelten Kapitals, sondern auch die Zahl der Jahr eingehenden Lebensjahre selbst, also etwa 40 Mill. M., zu zweien der Versicherung verwendet werden sollen, jedoch insgesamt wohl rund 50 Millionen zur Verfügung stehen, eine Leistung, die doch sicher nicht zu verachten ist. Die „Soziale Praxis“ nimmt an, daß, wie bei der Invaliden-Versicherung auch die Witwen- und Waisenversorgung Arbeitsgeber und Arbeiter Beiträge zahlen und auch ein Versicherungsfähigkeit erforderlich sein werde. Das Regime man verstehen, während mit der Annahme, daß auch Unternehmer und Arbeiter Beiträge zu leisten haben würden, nicht so

ohne weiteres anzuschließen vermögen, schon deshalb nicht, weil dieser Modus das wichtige soziale Werk unpopulär machen würde. Arbeitgeber und Arbeiter werden zu Versicherungszwecken jetzt schon in einem Maße herangezogen, daß es sehr fraglich erscheint, ob ihnen noch weitere beratige Lasten aufgebürdet werden dürfen.

Man möge dabei bedenken, daß man durch weitere Belastung des Gewerbestandes, namentlich des kleineren und mittleren Gewerbetreibenden (der so schon durch das Sozialkapital gefährdet ist), noch mehr erschweren und damit die Verdrängung des Mittelstandes beschleunigen würde. Andererseits würde auch der Industrie durch neue Belastung die Konkurrenz mit dem Auslande weiter erschwert werden.

Wenn die durch den Sozialist geschaffenen Mittel zur Durchführung des Gesetzes nicht reichen, dann möge man die Privat-Kapitalisten mit zu den Beiträgen heranziehen, etwa in Form einer Vermögenssteuern.

Möge über die Witwen- und Waisenversorgung nicht weiter geredet werden, sondern jeder an seinem Teile mitwirken, daß das wichtige soziale Werk so bald als möglich in Kraft tritt.

Aus Ort und Provinz.

(1) Gütersloh, 20. Dez. [Amateur-Photographie.] Der Sport, der heutzutage im deutschen Volksleben betrieben wird, ist unweigerlich der „Ramenport“, d. h. das sportmäßig betriebene Betreiben photographischer Bilder zu erzeugen. Die Liebhaberphotographie hat sich so allgemein eingebürgert, daß man heute den Liebhaberphotographen schlechthin als „Amateur“ bezeichnet, während sich noch vor 15 Jahren unter diesem Namen viel andere Regungen zu verbergen pflegten. Wer heute an schönen Sommertagen, wenn lau die Lüfte wehen, Fluß und Feld durchstreift, begegnet zwar auch noch manchem Liebhaber vom alten Schlage, der erlösend „Ihren“ Spuren folgt, aber sicherlich wird er noch weit häufiger auf den modernen Amateur stoßen, der sich mit einer Spur nicht begnügt, sondern dank der Vielseitigkeit und Unbegrenzbarkeit, die dieser Art Sportbetriebsformen eigen ist, sich der Tätigkeit jeder Spur nachgeht, mag sie bei einem „alten Haus“ oder einer hohen Jungfrau auslaufen. Der der harnische Anhänger aber einigen Verzicht auf Stoffe und verfügt er nebenbei aber ein „recht freundliches“ Gesicht, dann kann es ihm blühen, daß er an einem Tage in den phantastischsten Zielungen wohl ein halbes Dutzend Mal auf die Platte gebannt wird, ohne daß er in der Lage wäre, polizeilichen Schutz gegen diesen geistigen Diebstahl anrufen zu können. Ja es soll heute geben, die von Haus aus keineswegs freundlich veranlagt, doch außerhalb ihrer vier Wände des wahren allezeit ein Sonntagsgesicht aufzuweisen pflegen, weil man ja nie sicher sei, ob man nicht hintertrübs „photographiert werde“. Ein Bild nur, daß nicht alles ein Braten wird, was der Amateur im Hinblick auf seine Platte trägt: Ja wenn die Dunkelkammer reden könnte! Sie würde Hände füllen mit entzündlichen Hoffnungen und schlagelagerten Erwartungen. Da hat einer an einem Nachmittage ein ganzes Duzen Platten verfertigt. Siegesfroh sitzt er mit der Hand nach Hause. Ungelächelt wird er erwartet. Aber o weh, es kommt nichts: einige zaghafte Striche und nebelhafte Formen, die im Fingerringe wieder verschwinden — das ist alles. Nur eine Platte zeigt schärfere Konturen, festerhalt wird sie fixiert und dann betrachtet: die Reihe des Brundes, der Stoffe gefangen, sind auf ihr zu sehen, mit lebenswahrer Realistik sind sie festgehalten, die ganze Platte füllen sie aus — aber der Oberkörper fehlt — da — so lange die Platte nicht mehr — du armer Freund! Indes dank der eigenen Beharrlichkeit sowie der Ausdauer der Hausgenossen, die immer wieder als Versuchsfarmen figurieren müssen, gelingt es dem Amateur schließlich doch, wirtliche, echte, Photographien, die den Menschen mit seinen sämtlichen Gliedmaßen zeigen, selbständig zu Wege zu bringen. Die Bilder sind zwar keine Kunstwerke, aber sie sind ähnlich, bezeichnend ähnlich sogar, so ähnlich, daß die lieben Hausgenossen, die die Freude des jungen Amateurs bis dahin mit einer matten Dummheit unterdrückt haben, plötzlich so hart andernfalls in Anspruch genommen sind, wenn sie der junge Amateur wieder zu einer Sitzung einladet. Doch auch diese vernünftige Kritik wird überwinden — der Amateur entwickelt — und entwickelt sich weiter, bleibt aber einer auf der Strecke — ein Opfer und

Märtyrer des Kunstbarbarismus seiner Umgebung — so erwachen andere, die an seine Stelle treten. Ausgeworfen ist die Amateurphotographie nicht mehr — wie eine ewige Krankheit erbt sie sich fort von Geschlecht zu Geschlecht. Zu den hunderten von Fabriken in Deutschland, — zum Teil von größter Ausdehnung — die lebhaft photographische Artikel herstellen, treten Jahr für Jahr neue hinzu, und alle diese Fabriken florieren; manche neuer, manche älterer. Allerdings steht Deutschland auch in der photographischen Industrie obenan. Von den in der Tat zahllosen Entwicklern, die sich im Handel befinden und denen Jahr für Jahr eine ganze Reihe Neuer hinzutreten, wird nur ein einziger nicht in Deutschland fabriziert; ebenso wenig kann sich ein Fabrikat der optischen Industrie mit den Kisten der Firma C. P. Goerg in Berlin-Friedenau namentlich mit deren Doppel-Analysen messen. Trotzdem — und das bringt mich endlich auf den eigentlichen Zweck dieser Zeilen — werden bei uns noch vielfach im photographischen Handel ausländische namentlich amerikanische Produkte bevorzugt. Die amerikanischen Kodak-Apparate werden in Tausenden von Exemplaren jedes Jahr in Deutschland eingeführt und leider auch gekauft. Und doch sind die deutschen Fabriken zum allermeisten ebenfalls blühend und gut. Die patriotischen Gründe ermahnen uns daher dringend dazu, bei der Anschaffung eines photographischen Apparates deutsches Fabrikat zu verlangen. Wie können ja unsere treuen Verbündeten gern alles Gute aber — das Deutschland ist schließlich doch immer noch näher, als der Nord.

(2) Gütersloh, 18. Dez. [Schöffengericht.] Der Vorfall führte Herr Amtsgerichtsrat Paale. Als Schöffen waren berufen die Herren Glodengheiser Ludwig Köhmer von hier und Meier Richard Reitelhoff von Vornholz. Zur Verhandlung kamen nachfolgende Sachen: 1) Die Witwe Anna Maria P. zu Vornholz hat wegen Schulverleumdung eine Strafverurteilung von 5 M. erhalten und dagegen Einspruch erhoben der heute von ihr vor Eintritt in die Hauptverhandlung zurückgezogen wurde. — 2) Ebenso lag die Weibchen Johanna K. in Vornholz früher hier, ihren Einspruch zurück, den sie gegen eine Strafverurteilung von 3 M. wegen unzüchtlicher Abmahlung erhoben hatte. — Der Baumunternehmer Karl B. in Vornholz hat eine Polizei-Verurteilung von 15 M. erhalten, weil er im Hinterhause des Scheinwerfers Fritz G. hier, bauliche Veränderungen ohne polizeiliche Genehmigung ausgeführt haben sollte. Hiergegen hat B. auf gerichtliche Entscheidung angetragen; nach Lage der Sache erweist Freisprechung. — 4) Der Arbeiter Albert T. zu Kanten hat in der Nacht vom 8. zum 9. November d. J. auf der Wiesenhaide durch lautes Ständhalten ruhestörenden Lärm erregt und ist deshalb in eine Polizeikasse von 5 M. ev. 1 Tag Haft genommen; wegen T. auf gerichtliche Entscheidung angetragen hat. Die Beweisaufnahme fiel zu ungunsten des Beschuldigten aus, es wurde auf obige Strafe erkannt. — 5) Der inhaber des Radfabrikanten Hermann B. aus Kente wurde beschuldigt in Kanten am 1. Dezember d. J. einen Diebstahl von 2 M. an der Hand von 2. Dezember 1902 in hiesiger Stadt beim Betreten nach oben einen Regenschirm aus einem Hause in der Bahnhofstraße gestohlen. Wegen Bildbeleidigung ist er bereits verurteilt und erhielt heute eine Gesamtfürsorge von 2 Wochen Gefängnis und 3 Tage Haft. — 6) Der 65 Jahre alte Schlichter Ernst W. gebürtig aus Gohfeld, zuletzt in Vornholz, hat am 9. September d. J. Kleidungsstücke, welche ihm von der Arbeiterkolonie Vornholz bei Benutzung übergeben waren, unterzogen und erhielt dafür eine 6 Wochen Gefängnis.

(3) Gütersloh, 20. Dez. [Richterliche Entscheidung des Elternprüfungsrechts an gemischte Innungen.] Der Richter für Handel und Gewerbe hat den Aufsichtsberechnungen der Handwerkskammern mitgeteilt, daß an dem von ihm aufgestellten Grundlage, wonach gemischten Innungen das Elternprüfungsrecht von der Handwerkskammer nicht erteilt werden dürfe, festgehalten werden müsse. Die Verletzung des Prüfungsrechts an solche Innungen soll auch nicht bedingungsweise ausgesetzt werden.

(4) Erford, 18. Dez. [Der neue Landrat.] Für die im Kreise Erford durch die Vernichtung des Dr. v. Borries zum Polizeipräsidenten in Berlin frei gewordene Landratsstelle ist Regierungsdirektor Dr. jur. Clemens Steinmetz, geboren zu Wände i. B., 3. J.

bei der königlichen Regierung in Breslau, in Aussicht genommen.

Wittho, 18. Dez. [Eine Weihnachtsgabe.] Aus Anlaß des 100jährigen Geburtstages unſers ältesten Mitbürgers, Herrn Fr. Stodt, hatte dessen ältester Sohn, Herr Wilhelm Julius Stodt in Domburg a. Rh. für die hiesigen Armen einen Geldbetrag der Stadt überwiesen. Die hiesige Armenkommission hat nun geteilt diesen Betrag an 19 bedürftige Personen meist Witwen, verteilt.

Kamen, 17. Dezember. [Vom Zuge über- gefahren.] Gestern abend 7 1/2 Uhr wurden die mit einem mit Schweinen beladenen Wagen von Lünen kommenden Handelsleute Fritz Böder und Heinrich Krumm, beide von hier, an der Ueberfahrt der Sechen- bahn „Weimberg“ vor dem Weichenort hieselbst von dem Sechenhitzerzuge überfahren. Dem Böder wurden beide Beine und eine Hand abgetrennt, Krumm kam mit einer Verletzung des rechten Knies und einigen Kopfwunden davon. Das Pferd blieb tot auf der Un- glücksstelle. Die beiden Verletzten wurden in das hiesige Krankenhaus gebracht. Böder ist seinen schweren Ver- letzungen kurz nach der Ueberführung ins Krankenhaus erlegen.

Loetmann, 17. Dez. [Verkaufung.] In einer gestern hier stattgefundenen abermaligen Versteigerung ist eine Vereinigung der rheinisch-westfälischen Zement- fabriken auflaufend gekommen und zwar in Form einer letzten freien Preisvereinbarung, unter Fortsetzung des Verkaufspreises von 175 bis 180 M. pro 10 000 Kilo. loco Fabrik.

Vermischtes.

— [Wie ein altes harter Wahlerfolg] erweist sich die letzte Präfektenwahl in Domburg. Dem jetzigen Präsidenten Terence Sierra sollte ein Nachfolger bestimmt werden. Die Zahl der eingeschriebenen Wähler betrug 59 000. Nichtstimmlose waren es dem Sieger gelungen, 85 000 Stimmen auf sich zu „verschauen.“ Wie

viele Stimmen auf den Unterlegenen gefallen sind, wird nicht berichtet.

— Köln, 4. Dez. Die Ergebnisse eines Wohnungs- und Viehhändler erzählt ein solcher in der „R. V.“ wie folgt: Am Samstag Vormittag verteilte ich die Frage- bogen für die Wohnungszählung in den mir angegebenen Häusern und kam dabei auf eine Witvin, die gerade an der Treppe saß. Ich ging, belächelnd meinen Gut- lästling, auf die Dame zu und sagte freundlich: „Ge- hielten Sie, mein Name ist R. V.“ — „Gnädig“, rief die Dame, mit den Händen abmahnend, mir zu. — „Verzeihen Sie, ich bin Wohnungszähler, ich wollte nur

... — „Mer bruche nit.“ fiel mir die Witvin ins Wort. — „Ich will Ihnen doch nur einen Fragebogen bringen.“ — „Dann müßt Ihr tacme, wenn minge Mann do es; ich geese an der Dörz nit.“ — „Aber ich will doch nichts von Ihnen; ich möchte Sie nur bitten, etwas bezeugt zu erhalten, im Interesse der W- genauigkeit.“ — „Dann müßt Ihr noch besche loose; ich habe mich nit dran.“ — „Unterbrach mich die Witvin wieder und dann ging ich, nachdem ich den Bogen auf die Treppe gelegt, eiligst von dannen. Hätte ich ihn nur schon wieder abgeholt!

Schlachtviehpreise nach Lebendgewicht

auf Grund amtlicher Marktberichte zusammengestellt und nach eigenen telegraphischen Berichten bearbeitet von der Zentralstelle für Viehverwertung der Preussischen Landwirtschaftskammern Berlin W., Köthener Straße 39.

	Dortmund.	Gütersloh.	Offen.	Kön.	Düsseldorf.	Hannover.	Berlin.
	am 15. 12.	15. 12.	16. 12.	15. 12.	10. 12.	15. 12.	15. 12.
Ältere.							
vollfleischige, ausgewachsene höchst. Schlachtwertes	41-42	39	41	42	42-43	41-42	40-43
junge fleischige, nicht ausgewachsene und älter ausgewachsene	34-36	35-36	36-37	37-38	37-38	37-38	36-38
mäßig genährte, junge und gut genährte ältere	29-31	31	—	32-33	31-33	31-32	29-30
gering genährte leben ältere	25-27	—	—	27-28	—	—	23-26
Ältere.							
vollfleischige, ausgewachsene bis zu 5 Jahren	36-38	38-39	37	38-39	37-38	38-40	38-40
vollfleischige, jüngere	32-33	32-33	31-32	32	32-33	32-33	30-33
mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere	26-28	—	25-26	26-27	27-28	27-28	26-27
gering genährte	—	—	—	—	—	—	—
Ältere.							
vollfleischige, ausgewachsene höchst. Schlachtwertes	36-37	36-37	38-39	36	35-36	36-37	—
vollfleischige, ausgewachsene mäßig bis höchst. Schlachtwertes	32-33	33	33-34	32-33	31-32	32-33	31-32
ältere, ausgem. Rinde u. wenig gut entw. jüngere Rinde u. Rinder	29-30	29-30	28-30	28-29	28	29-30	28-29
gering genährte Rinde und Rinder	23-25	25	22-24	23-24	21-23	—	23-24
Ältere.							
Doppelender	47-49	48	44-45	49	45-47	—	52-54
feine Rinde (Schlammrind) und beste Sauglader	43-46	42-43	40-42	42-44	41-42	—	41-43
mittlere Rinder und gute Sauglader	38-42	32-33	35-38	29-32	29-32	—	29-30
gering genährte	38	27	32	32	—	31-32	30-37
ältere Rindfleisch	30-31	23-24	23-29	27-28	—	29-30	31-32
ältere Rindfleisch	25-26	—	—	23	—	—	23-26
mäßig genährte Hammel und Schafe (Weizschafe)	60-61	61	61	62	62-63	62-63	58-59
vollst. der fein. Rassen und Kreuzungen bis zu 1 1/2 Jahren	—	—	—	63	—	—	—
ältere (bzw. Fettlamm)	58-59	59-60	58-60	60	60-61	59-61	56-57
schlachte	55-57	55-60	54-56	55-57	—	55-58	52-54
u. gering entw. Rinde und Säuen	—	—	—	—	—	—	—

Auf die Notizen für Schweine rechnet Berlin 20 Proz., die übrigen Märkte ca. 10-22 Proz. dazu ab.

Zwangsverkauf.

Am Mittwoch, den 21. D., vormittags 10 Uhr versteigere ich in der Zwangs- vollst. Sache gegen **Strathmann** bei dem Eisenhändler **Chr. Hemken** am **Stationsweg** zu **Wienke Nr. 222**, in der Nähe des Bahnhofs **Schloß-Heide**, öffentlich meistbietend gegen Barzahlung 1 fahrbare Lokomotive, Güterloch, den 19. Dez. 1902. **Bismann, Gerichtsvollzieher.**

Wass- Kokos- Hasel- Apfeln- Aprikosen- Feigen- Datteln- Mandeln- Korntönen- Rosinen- Back- und Fuddingpulver- Vanillezucker- Sonig- Syrup- ff. Weizenmehl.
W. Husemann.

Weissweine- Rotweine- Südwine- Medizinalweine- Arac- Cognac- Rum u. Punschextrakt
empfiehlt **F. L. Brügge, West. Chauffeur.**

Strümpfe und Socken
Beinlängen, Unterlängen, Zehen, Füssen, Leibbinden, Kermischen etc. gefertigt aus Wolle, Seide und Baumwolle bietet Einzelstücken genau nach Angabe
die mechanische Strumpf-Strickerei
Otto Honecamp Nachf.

H. Laumann

Gütersloh, Kökerstr. 293

empfiehlt

zum Weihnachtsfeste sein reichhaltiges Lager in
Uhren, Gold-, Silber-, Alfenide- und Optischen Waren.

Billigste Preise!

Reelle Bedienung!

Walter Fricke, Gütersloh

empfiehlt zu Festgeschenken:

Bibeln, Gesang-, Andacht- u. Gebetbücher
Brieftaschen
Visitenkarten
Photographien
Postkarten
Bismarckdenkmäler
Poesie- u. Schreibbücher
Schreibmaschinen
Schmuckkästen
Necessaires
Arbeitskästen
Handschuhschalen
Toiletteartikel
Nähkästen
Briefkästen
Schreibzeuge
Schreibstisch-Garnituren
Raschervorrichtungen
Kuchenschaukel
Aschenshalen
Nähten,
Figuren
Nippes
Lampenschirme
Lampengloben
Federmesser

Photographie-Rahmen u. Ständer
Briefpapier-Cassetten
Karten-Cassetten
Briefpapier
Visitenkarten
Tintenlöcher
Goldfadenhalter u. Goldfedern
Gemeinbilder
Glasbilder
Hausegen
Photographien
Gerahmte und ungerahmte
Stiche, Gravüren und
Bilder
Buch- u. Abreisskalender
Luxuskalender
Wandspiegel
Kochbücher
Kochrezeptbücher
Bilderbücher
Märchenbücher
Jugendliteratur
Gesang- u. Gebetbücher
Christi u. Klass. Vergiss-
meinnicht
Gedenk- u. Tagebücher
Gedicht-Sammlungen
Romane, Novellen
etc. etc.

Einbinden von Büchern sowie Einrahmen von Bildern wird schnellstens besorgt.

Brümlen, Rosinen, Korntönen, Wall- u. Hasel-Nüsse
empfiehlt **A. Fricke Wwe.**

Ein heller

verwendet statt
Dr. Oetker's
Vanillin-Zucker
Pudding-Pulver
u. 10 Pf. Millionfach bewährte Re-
zepte gratis von den besten Geschäften

Zahlen

Nummern-Spiel
sind stets vorrätig in
Ludw. Flötmann's
Buch- u. Steindruckerei.

Für Zahnkranke

Sprechstunde von 8 bis 8.
Ohlenburg,
gegenüber der Post.

Westfälisch-Lippische Vereinsbank Aktien-Gesellschaft.

Vollgezeichnetes Aktienkapital 5 Millionen Mark.

Hauptsitz: **Bielefeld.**

Zweigstellen: **Herford, Detmold, Lemgo.**

Annahme von Geldern zur Verzinsung:

auf Check-Konto — ohne Kündigungsfrist — und als Sparrenten, deren Verzinsung sich nach der Kündigungs-
dauer richtet.

Zinsvergütung vom Tage der Einzahlung bis zum Tage der Abhebung.

Konto-Korrent-Verkehr.

Diskontierung von Wechseln.

An- und Verkauf von Wechseln auf das Ausland.

Einführung von Domizilwechseln.

An- und Verkauf von Wertpapieren.

Einführung von Coupons und ausgelosten Wertpapieren.

Uebnahme von Wertpapieren zur sicheren Aufbewahrung und

Verwaltung, Verlosungskontrolle und Versicherung gegen

Kursverlust durch Auslosung.

Unentgeltliche Verlosungskontrolle auf Grund einzureichernder

Verzeichnisse.

Vermietung von Schrankfächern (safes) in feuer- und diebstah-

sicherer Stahlkammer.

Rechnungsformulare

sowie alle sonstigen vorkommenden Drucksachen fertigt in sauberer Ausführung schnellstens an

Ludw. Flöttmann's Buch- u. Steindruckerei.

Künstl. Zähne

in Gold, Kautschuck
und ohne Gummiplatte.
Plombieren in Gold, Silber,
Emaillé etc.

schmerzloses Zahnziehen.

Bahnhofstraße 486 hier.

Sprechstunden

Mittwoch von 8-12 Uhr,

Sonntags von 2-5 Uhr.

P. Zaremba, Dentist.

In Bielefeld, Neumarkt Nr. 7

Sprechstunden:

9-12 und 2-6 Uhr.

Goldene Medaille:

Bremen, Hamm, Kiel, Gelsenkirchen

Strassburg, Berlin.

Cognac

CARL STAHL

Cognac-Brennerei

GÜTERSLOH.

Zu haben bei:

Wilh. Küster, Gütersloh

Ludw. Grabemann, ..

Schöne

Valenziaapfelsinen

12 Stück 50 Pf.

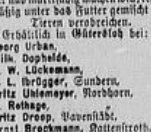
F. L. Brügger,

Berlin, Schöneberg.

Hieckmann's

Diehmatt- u. Greispulver

à Paket 50 Pf.



folgt jeder Landwirt und Viehhalter,

der sein Vieh nicht vor Krankheiten

schützen, ist es selbst und fröhlich, reich

und markthellig werden soll, reich

möglich unter der Hütte gemischt den

Tieren vorzuziehen.

Gründlich in Gütersloh bei:

Georg Urban,

Wilh. Döppel,

C. W. Luckmann,

F. L. Brügger, Euborn,

Fritz Untermayer, Herten,

L. Rehage,

Fritz Döpp, Bienenfeld,

Ernst Brockmann, Hattenfroh.

Als passendes

Weihnachtsgeheim

haben einen Vollen

sehr gute abgelagerte

Cigarren

billig abzugeben.

pro Kiste von 1,25 bis 8,00 M.

Wilh. Flöttmann,

Kösterstraße.

Ia, Wurstwaren

Wurstbrot u. Sülze

W. Husemann.

Reinge hierdurch mein

Müll- u. Schutt-

abfuhrgeschäft

in empfehlende Erinnerung.

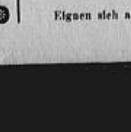
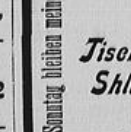
B. Müller, Bienenfeld.

Georg Sager

empfiehlt zu

Weihnachtsgeheim

sehr geeignet:



Koffenkasten

mit fein

bronziertem Deckel

Ofenschränke

in den feinsten

Ausführungen

Ofenvorsetzer

Schränkländer

Gleichschal-

maschinen

Kartoffelreib-

maschinen

Zischmesser und

Gabeln

Dessertmesser und

Gabeln

Tranchirmesser

Taschenmesser

Scheren

aller Art

Vorlegelöffel

Esslöffel

Theelöffel

Schlittschuhe u. Schlitten.

Wasch-

maschinen

Wring-

maschinen

Wangel-

maschinen

Bügeleisen

Isolir-

bügeleisen

Plättmaschine

„Dall“

Bügelbretter

Messerputz-

maschinen

Wirtschaftswagen

Tafelwagen

Gewichte

Wirtschaftskasten

Werkzeugkasten

Landwägenwerkzeuge

Fussbodenbohrer

Teppichkehr-

maschinen

Schlittschuhe u. Schlitten.



Zum Weihnachtsfest
empfiehlt:
Christbaumlichter
in großer hübscher Aus-
wahl, nur Neubeit.
Ganze Christbaumgarnituren
sehr billig.
Christbaumlichter und
Wachsstock in allen Größen
zu sehr billigen Preisen.
W. Küster.

Ein Tiergartenlos

solite auf keinem

Weihnachtsfest fehlen.

(Ziehung 10. Januar.)

Loose à M. 1 compf.

B. Daltrop

und der Generalagent

Leo Wolff, Königsberg i. Pr.

Rübfuchen,

Palmbuchen,

Kofusnuckfuchen,

Baumwollsaatweht

empfiehlt

Fritz Stratemann.

Die Weihnachtsgeheim

empfiehlt:

Cigarren

vorzüglicher Qualität, in allen

Preislagen.

H. W. Osthus Wwe.

alter Kirchhof.

C. Karstadt, Herford

Naturheilverfahren

für offene Beinschäden,

Krampfader-Geschwüre

und Hautkrankheiten.

Keine Berufsstörung, Langjahr.

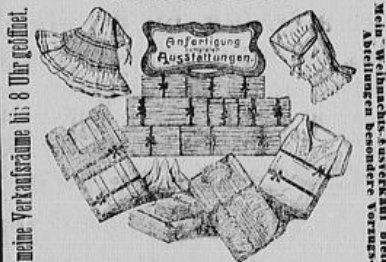
Erfahrung. Komme zeitweilig

nach Bielefeld. Anfragen

erbeten.

Chr. Banning

Gütersloh.



Tischwäsche, Leibwäsche,
Shlipse, Kragenschoner,
Herrenwäsche.
in allen Ausführungen.

Geld, Zeit und Arbeit spart, wer
-Würze,
-Suppenwürfel u.
-Bouillon-Kapseln
verwendet. Stets frisch zu haben bei
Ernst Hoffschmidt, Löwendrogerie.
Eignen sich als praktische Weihnachtsgeschenke ganz besonders.

Für den Weihnachtsteller

empfiehlt ich meine reiche Auswahl in reinen,

originalen

Marzipan u. Chokoladenteilen

Traubenrosinen, Krahmandeln,

Datteln, Feigen

ff. Apfelsinen

Stk. 5, 6, 8, 10

Dg. 50, 60, 80, 1,-

Tannenbaum-Cakes

in allen Preislagen.

ff. Almeria-Weintrauben.

ff. Pfeffernüsse

Pfund 45 Pf.

Serrliche Ball- und Hasel-Nüsse

Pfund 35 und 40 Pf. bei 5 Pfd. 8 Pf. billiger.

Ernst Hoffschmidt,

Löwen-Drogerie.

Neue Sendung

Ia. Glacehandschuhe

à Paar 2,25 Mark, 3 Paar 6 Mark.

ist eingetroffen.

Carl Müller.

Friedr. Viemann W^{we.}, Kirchstr. 150,

Anf sämtliche Artikel meines Warenlagers gebe ich bis Weihnachten

10 % Rabatt.

Zu Weihnachten

empfehle mein reichhaltiges, mit allen Neuheiten ausgestattetes Lager in goldenen und silbernen

Herren- u. Damen-Uhren,

Regulatoren-,

Konsol-, Wand, Stand und

Weckuhren,

letztere von 2,50 Mk. an.

Brillen u. Kneifer, Thermometer,

Barometer

und andere optische Artikel.

A. Pütt.

Begründet 1863.

Puppen

Puppen-Köpfe

Puppen-Gestelle

Puppen-Wagen

Puppen-

Sportwagen

Schaukelpferde

sowie diverse

Spielwaren

zu äußerst billigen Preisen bei

Carl Müller.

Smugna-, Sevilla- u.

Malaga-Feigen,

Kalifal-Datteln,

Marokkaner Datteln,

Melina-, Valencia- u.

Maria-Apfelkernen,

Mandarinen, Grünreien,

Crabbenrosinen, Brachmandeln,

Frang., Rhein. u. Rumän.

Waldnüsse,

Kamb., Nepal. u. d. Haselnüsse,

Para- u. Cocosnüsse

in neuen feinsten Qualitäten.

W. Küster.

Nähmaschinen

Singer-Familien-

Nähmaschinen

35,—, 37,—, 50,—, 65,—, 75,— M.

und höher.

Nähmaschinen anderer Systeme

zum Nähen und Sticken zu benutzen.

Strickmaschinen

empfiehlt

A. Pütt.

Begründet 1863.

Näh-, Stick- und Strickunterricht wird bei jeder Maschine gratis erteilt.

Reinschmeckende Kaffee's

echt arab. Mocca

roh Pfund 140 Pfg.

gebrannt „ 180 „

andere Sorten

roh Pfund 70—140 Pfg.

frisch gebrannt, eigener

Monet in besonders schönen

Verpackungen

Pfund 80—180 Pfg.

empfiehlt **F. L. Ibrügger,**

Berlin Chauffee.

Zum

Weihnachtsfest

frische Sendung

Apfelsinen

Orangen

Crabben-Rosinen

Brachmandeln

Datteln auch in 1 Pfund

Feigen Rischen

Wall- und Haselnüsse

Grünreien

Präpfe

Kingäpfel

Kanonen

Korinthen

Mandeln

sowie sämtliche Gekartikel

Weizenmehl 000

Diamantmehl, auch in 5 und

10 Pfund-Beutel, besonders für

bessere Gebäcke geeignet, ferner

sämtliche Konserven und

Früchte in Dosen zu billigen

Preisen.

Güterkeller Konsum-Geschäft

Röterstraße 300.

Ia. Cervelat-

Ia. Schinken-

Ia. Plod-

Ia. Mett-

empfiehlt

Bernhard Meyer,

Röthstraße.

Wilhelm Grafahrend

Spezial-Geschäft

Allergrösstes Lager hier am Platze

in Herren-, Knaben- und Arbeiter-Garderobe.

Herren-Weberzieher

à 13 bis 45 Mark.

Herren-Anzüge à 10 Mk. bis 48 Mk.

Mäntel, Knaben-Paletots, Jagd- u. Interims-Joppen, Kosen,

Westen, Jacketts, Unterzeuge und Anzug-Stoffe etc.

Knaben-Anzüge à 2 Mk. bis 18 Mk.

Vorzüglicher Sitz. Moderne und dauerhafte Stoffe.

Weizenmehl 000 Damenuhren

(feinstes Kuchenmehl)

empfiehlt **Fritz Stratemann.**

NB. Das Mehl ist abgemessen in Beuteln zu 1 Pfund 50 Pfg.,

6 Pfund 75 Pfg., 8 Pfund 1,00 Mk., 12 Pfund 1,50 Mk.

und 24 Pfund 3,00 Mk.

Zu Festgeschenken geeignet!

Gute abgelagerte Cigarren

in größter Auswahl, allen Packungen und Preislagen

gibt äußerst billig ab

F. L. Ibrügger, Berliner Chauffee.

in Silber von 12 Mk. an,

in Gold von 25 Mk. an

empfiehlt

H. Schliekmann,

Uhrmacher.

Rotweine

Weißweine

Süßweine

Schaumweine

empfiehlt

X. W. Osthus Wwe.

Alter Kirchhof.

Christbaum- schmuck

reichste Auswahl, effektvolle

Neuheiten

Baumlichte etc.

Billige Preise.

Ernst Hoffschmidt.

Mein reichhaltiges Lager in

Winterschuhen,

Gummischuhen,

sowie sämtliche

Schuhwaren

bringe in empfehlende Erinnerung.

H. Hüvelmann,

Johannisstraße.

Wall-

Hasel-

Kokos-

Nüsse

Apfelsinen, Feigen,

Datteln, Aprikosen,

Ringäpfel, Pflaumen.

Ludwig Grabemann.

Simonsbrot

W. Husemann.

Bitte stelle mit Billigkeit Besondere

Da viele aus dem Ausland im Gebrauch

Gänsefedern,

20 Stk. a 1 Mk. 20 Stk. a 1 Mk. 20 Stk. a 1 Mk.

20 Stk. a 1 Mk. 20 Stk. a 1 Mk. 20 Stk. a 1 Mk.

20 Stk. a 1 Mk. 20 Stk. a 1 Mk. 20 Stk. a 1 Mk.

20 Stk. a 1 Mk. 20 Stk. a 1 Mk. 20 Stk. a 1 Mk.

Gütersloher Zeitung.

Erscheint wöchentlich dreimal:
Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Bezugspreis:
Jahresabonnement 1 Mark mit Beilage, durch die Post 1 Mark 25 Pf.

Mit illustriertem



Sonntagsblatt.

Anzeigenpreis:
die 1 spaltige Grundzeile oder deren Raum
10 Pf., bei 4mal. Wiederholung 25 Pf. 1. Ordnung.
Anzeigen 25 Pf.
Geschäftsführer: Gütersloh, Alsterstraße 314/15.

Druck und Verlag von Adolph Höttemann, Gütersloh.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Fr. Höttemann, Gütersloh.

153

Verkehrs-Anschluß Nr. 87.

Sonntag, den 21. Dezember 1902.

Verkehrs-Anschluß Nr. 8276.

19. Jahrgang

Drittes Blatt.

Heber die Entstehung des Weihnachtsfestes
Und von unserer Anstaltsleiterin neuerdings interessante Mitteilungen gemacht worden, die in weiteren Kreisen noch unbekannt sind. Das Weihnachtsfest war ursprünglich mit der Epiphanie vereinigt, erst allmählich hebt es sich von dieser Feiertage. In Rom, der eigentlichen Wiege des Weihnachtsfestes, wurde noch im Jahre 363 die Epiphanie als Heiligtum betrachtet und erst im darauffolgenden Jahr das Weihnachtsfest zum ersten Male gefeiert (364). Von da ab verbreitete sich das Fest im ganzen Westen bis Rom; in Konstantinopel wurde das Weihnachtsfest seit 379, in Antiochien seit 388 gefeiert und seit Mitte des fünften Jahrhunderts ist es zum Fest der ganzen Christenheit geworden.

Wie mit allen hohen christlichen Festen, so haben sich auch mit dem Weihnachtsfest mannigfache altchristliche Bräute verknüpft, die sich dadurch bis heute erhalten haben und derartigen Festen den ausgedehnten volkstümlichen Charakter verliehen. In solchen Bräuten gehört auch das Weihnachtsbaum, der das eigentliche Wahrzeichen für das germanische Christentum bildet. Der Tannenbaum, ebenso wie die früher viel angewendete Eichenpyramide sind in verschiedenen Formen der Welt des alten „Nalzeins“, ohne welches unsere altchristlichen Vorfahren kein Volksfest feierten; auch der englische Mistelzweig gehört hierher. Uebrigens findet der lichterglanzende Tannenbaum auch in anderen Ländern mehr und mehr Aufnahme. Es ist bekannt, daß vor dreißig Jahren durch unsere wackeren Soldaten der Christbaum in Frankreich in vielen Gegenden erst eingeführt wurde.

Aus Ost und Provinz.

Gütersloh, 20. Dez. (Festordnung.)
Der Herr Minister hat für die höheren Behörden für das Schuljahr 1903 nachstehende Festordnung bestimmt: Anfang des Schuljahres Mittwoch nach Misericordi 20. April. Pfingstferien: Schluß des Unterrichts: Samstag vor Pfingsten 30. Mai, Anfang des Jahres: Dienstag nach Trinitatis, 9. Juni. Hauptferien: Schluß des Unterrichts: Mittwoch, den 5. August, Anfang des Jahres: Donnerstag den 10. September, Weihnachtsferien: Schluß des Unterrichts: Mittwoch 24. Dezember, Beginn des Jahres: Freitag den 8. Januar 1904 Osterferien: Schluß des Schuljahres: Am Mittwoch in der Charwoche 1904, Anfang des neuen Schuljahres: Donnerstag nach Misericordi 1904.

Nachbarskinder.

Original-Roman von Irene v. Hellmann.

Als am Morgen Sigmund kam, um nach Eva zu sehen, da konnte er konstataren, daß eine entscheidende Wendung zum Besseren eingetreten sei.

Seit jener Liebesnacht kam Frau Linde täglich, und niemals kam sie mit leeren Händen; sie brachte es, daß ihre Hilfe hier dringend not tat, und trug der Kranken manchen Lebenshauch zu. So machte die Wiedergewinnung gute Fortschritte.

Von ihrem Bräutigam wollte Eva durchaus nichts hören. Er wurde stets nur zu ganz kurzen Besuchen zugelassen, doch da Frau Linde merkte, daß das junge Mädchen jedesmal sehr erregt wurde, so oft sie nur von draußen die Stimme ihres Verlobten vernahm, beschloß sie, die resolute, alte Dame, den Besuchen fernzuhalten. Als das nichts half, stellte sie ihm vor, daß es nun und nimmer zum Glück führen könne, wenn er Eva zwingen wollte, sein Weib zu werden. Doch dies war ein fruchtloses Bemühen.

„Ich habe Evas Wort, und das soll sie mir halten,“ beharrte er.

„Gott sei mit dir, was wird das für eine Ehe geben,“ sagte Frau Linde oftmals zu ihrem Sohn. „Das arme Ding, daß den gütigen Menschen förmlich. Wenn Eva doch endlich Vertrauen zu mir fassen und mir alles sagen wollte, vielleicht könnte man ihr helfen. Irgend etwas muß doch dahinter stecken. Ich möchte nur den Grund kennen, weshalb sie sich mit Riksmann verlobte.“

Als Eva so weit hergeleitet war, daß sie wieder außer Zeit sein konnte, ging sie oft zu Frau Linde, doch nur dann, wenn sie annehmen konnte, den Doktor nicht dort zu treffen. Kam er je einmal unversehrt, so war

Gütersloh, 20. Dez. Der militärische Weihnachtsurlaub ist vom 24. d. Mts. bis einschließlich 28. d. Mts. festgelegt worden. Am 29. d. Mts. müssen sämtliche Umlauber wieder zum Dienst bei ihren Regimenten bereit sein, weil an diesem Tage für die bis dahin zurückgebliebenen Mannschaften der Weihnachtsurlaub beginnt, welcher bis einschließlich den 2. Januar 1903 erteilt wird. Auch die im Herbst eingetretenen Wehrmänner erhalten bei nicht zu großen Entfernungen Urlaub.

Verford, 16. Dez. Zur Verabschiedung des Zolltarifgesetzes schreibt Herr Reichsangeordneter Oberbürgermeister Tautz: „Bedingt infolge eines ungünstigen Falles, ohne mein Willen und Verschulden habe ich in der bevorstehenden Nacht 13/14. Dezember die Schulabstimmung über das Gesetz verläßt; ich würde sehr, meiner oft öffentlich und privat beglaubigten Ansicht entsprechend, gegen die Vorlage gestimmt haben. Wenn nun auch bei der bedeutenden Mehrheit, welche das Gesetz gefunden, die Stimme eines einzelnen Abgeordneten ohne Belang ist, so bin ich doch meinen Abgeordneten diese Erklärung schuldig, damit nicht bereits meines Fehlens sich falsche Meinungen bilden.“

Münde, 17. Dez. (Ausstellung.) Die Abhaltung der Provinzialgelehrtenausstellung im März n. J. ist doch wohl in Frage gestellt, da durch ein Verbot des Herrn Regierungspräsidenten vom Anfang dieses Jahres der Seucheneinfuhr wegen, das Abhalten größerer Ausstellungen für den Umfang des Regierungsbezirks Münde bis auf weiteres untersagt wird. Heute liegen jedoch die Verhältnisse wesentlich anders als zu Beginn des Jahres. Seuchenherde sind weder in Westfalen noch in dem benachbarten Hannover in Betracht zu ziehen. Für ganz Norddeutschland ist die Sanierung soweit vorgeschritten, daß verschiedene Staaten von dem üblichen Ueppungs- und Gesundheitsstaat ganz abgehen. Es ist daher auch wohl zu erwarten, daß Königl. Regierung diesen Verhältnissen Rechnung tragend, die Ausstellung gestatten wird. Für den hiesigen Verein wäre eine Verlegung derselben nach den bereits erledigten Vorarbeiten recht unangenehm, außerdem würde die Nacht annehmbarer Prämien und Unterstützungen für die Propaganda verloren sein.

Dortmund, 16. Dez. Der Magistrat hatte eine Vorlage ausgearbeitet, wonach auch die Anlieger der alten hiesigen Straßen zu Beiträgen für die Kosten der Neu- und Umplasterungen u. s. w. herangezogen werden sollten. Nach einem Erkenntnis des Verwaltungsgerichts ist das gütlich.

Es sollte hier so gehalten werden, daß die Stadt 50 Prozent, die Anlieger je 25 Prozent zahlen, die Anlieger sollten jedoch höchstens nur alle 15 Jahre herangezogen werden. Die Stadtverordneten erklärten sich gegen nach längerer Besprechung grundsätzlich mit einer solchen Verteuerung des Grundbesitzes einverstanden, lehnten aber die Annahme des Staats ab, da auf diesem Gebiete noch zu wenig Klarheit bestehe und seine Erhebungen vorlägen. Man will abwarten, bis andere Städte vorgegangen sind.

Dortmund, 17. Dez. (Heber die Bezeichnung) des Leberchusses der Tüftlerher Ausstellung verkauft jetzt, daß im ganzen eine vier Millionen an die Provinz Westfalen gegeben werden soll; davon sollen 100 000 M. für das Provinzial-Museum in Münster und 150 000 M. für einen Fonds zu einem Gewerbemuseum in Dortmund verwandt werden.

Bochum, 16. Dez. (3m Waschtag erfranken) ist hier das 11-jährige Kind eines Arbeiters während der Abwesenheit der Mutter. Als die Mutter, welche lange Zeit im Keller beschäftigt gewesen war, die Küche wieder betrat, war das Kind bereits tot.

Aus dem Reich.

Berlin. Mittwoch mittag wurde die sechzigjährige Wm. Ludwig in ihrer Wohnung mit einer Schußwunde in der Stirn tödlich getroffen. Da ihre Söhne durchwühlten, ist Raubmord anzunehmen. Das Polizeipräsidium legte auf die Ermittlung des Urhebers des verurteilten Raubmordes eine Beschlagnahme von 1000 M.

Die letzte Post für Handel und Industrie (früher Dormstädter Bank) teilt mit: Durch Untersuchungen und Aufklärungen des Depotverwalters Regler sind wir um einen Betrag von etwa 700 000 Mark gekürzt. Diese Summe wird sich durch ein Effektenkupon haben der Regler um etwa 100 000 M. ermäßigen. Regler ist flüchtig. — Marburg. Eine Zusammenkunft von etwa fünfzig Studenten fand auf dem Marktplatz statt. Mitglieder der verschiedenen Korporationen waren daran beteiligt. Es kam zu lärmenden Ausritten und es war der Polizei unmöglich, den Marktplatz zu säubern. Wiederholt versuchten die Studenten, in das Wachlokal der Polizei einzudringen. Eine Reihe von Verhaftungen unter den Studenten wurde vorgenommen. Aus der flüchtigen Seite mitgeteilt wird, soll die Veranlassung zu dem Vorgang der Unflucht gegeben haben, daß einige Studenten von der Polizei verhaftet und einem von ihnen Handschellen an-

nicht. Die Beiden vermieden es, sich zu begegnen; Silba machte nie den Versuch, die alte Dame zu verfolgen, aber ihre häufigsten Besuche zu empfangen. Und Sigmund Mutter wartete auf ein gutes Wort. Sie hätte so gern ihren kleinen Enkel einmal aus der Hand gedrückt. Sie sah ihn immer nur von Weitem, wenn die Mutter das Kind ins Freie trug. Dann schaute sie stets so lehn-süchtig nach dem kleinen, mürrischen Kerlchen hin und dachte zurück an die glückliche Zeit, da ihr Sigmund ein so kleiner Junge war. Eines abends, als das junge Ehepaar eine Einladung von Bekannten erhalten hatte, da konnte die alte Dame ihre Sehnsucht nicht länger bezwingen.

„Geh' hinüber, Eva,“ bat sie erregt — sie hatte auf den innigen Wunsch des Mädchens das „Du“ behalten, — „und hole mir den kleinen Kerl auf ein Stündchen herüber. Ich hätte ihn doch gar zu gern bei mir, und jetzt bist Du sicher, niemand als die Diensthöten zu treffen. Sigmund ist mit seiner Frau fort. Mein Sohn sagte mir heute, er ginge nicht gern, weil das Kind nicht ganz wohl sei, doch darauf nimmt Silba ja keine Rücksicht. Wenn sie sich einmal vorgenommen hat, fortzugehen, dann hält sie nichts zurück. Ich lorge mich, daß dem kleinen etwas auflösen könnte; die Diensthöten sind nicht so zuverlässig. Weh Gott, mein armer Junge (sagte eine bessere Frau verdient! Sieb steigt sie ihren Willen durch. Zu er nicht, was sie haben will, dann geht sie ihm ihre Mutter auf den Hals.“

Es war das erste Mal, daß die bekümmerte Mutter sich in dieser Weise über Silba aussprach. Eva hörte die tiefe Bitterkeit aus den Worten und das Herz tat ihr weh. Sie hatte längst geahnt, daß Sigmund nicht glücklich war.

Jögern ging Eva, nachdem ihr Frau Linde noch ein dickes, molleses Tuch eingehändigt und ihr bedrückt hatte, sie möchte das Kind sorgsam hinstellen.

Stoewer's und Dürkopp's Nähmaschinen

zählen zu den besten Fabrikaten der Welt, haben elegante Ausstattung und sind sauber gearbeitet. Ich empfehle diese Maschinen für den äußerst billigen Preis von

60, 65 und 70 Mk.

5 Jahre Garantie. Abschlagszahlung gestattet.

J. H. Grohmann.

(Event. vorkommende Reparaturen werden von mir jederszeit ausgeführt.)

Als passende Weihnachts-Geschenke

empfehle:

Schlitten, Schlittschuhe, Christbaumständer, Kohlenkasten mit Deckel, Ofenschirme, Feuergeräthständer, Haushaltswagen, Tafelwagen, Fleischhackmaschinen, Kartoffelreibmaschinen, Waffeleisen, Eiskucheneisen, Wärmflaschen, Wärmesteine, Waschmaschinen, Wringmaschinen, Wächetrockner, Gestellmangeln, Tischmangeln, Bügeleisen, Messer u. Gabeln.

G. Wilking.

H. Strothlücke

Gütersloh, Berlinerstr. 392

bringt sein reichhaltiges Lager in wollenen und baumwollenen

Schlafdecken, Unterzungen, Unterröcken, Ueberziehröcken, Taillen, Umstecktüchern, Schürzen, Schürzenstoffen, Tisch- und Kommodendecken, Vorhänden, Kragen, Manschetten, Schlipsen, etc. etc.

in empfehlende Erinnerung.

Besonders mache aufmerksam auf einen Posten

Regenschirme

für Damen und Herren, das Stück zu Mark 2,15.

Praktische Weihnachtsgaben.



Nickelwaren

Kaffeervices, Tortenplatten, Tablett, Cakesdosen, Butterdosen, Geleedosen.

J. F. Zumwinkel.

Die Kunststickerei auf Nähmaschinen

Gegenüber der übertriebenen Stickerei-Reklame Seitens der amerikanischen Gesellschaft Singer Co. sieht sich der unterzeichnete Verein Deutscher Nähmaschinen-Fabrikanten veranlasst, das verehrliche Publikum darauf aufmerksam zu machen, dass auf jeder Deutschen Familien-Nähmaschine mindestens ebensogut wie auf den sogenannten Original-Singer-Nähmaschinen der Singer Co. gestickt werden kann. Auch hat die amerikanische Singer Co. durchaus kein anderes Stickverfahren als die deutschen Nähmaschinen-Fabrikanten.

Das Sticken auf der Nähmaschine ist Uebungssache und hängt lediglich von der Geschicklichkeit und Fertigkeit der Stickerin ab. Alle gegenwärtigen Behauptungen müssen wir als völlig unzutreffend bezeichnen und richten wir an das verehrliche Publikum die Bitte, beim Ankauf einer Nähmaschine das deutsche Fabrikat, welches dem amerikanischen in jeder Hinsicht ebenbürtig ist, zu bevorzugen.

Der unterzeichnete Verein empfiehlt für den Ankauf bewährter Fabrikate:

Wilh. Stratemann,

Mechaniker, Gütersloh, Bahnhofstr. 628.

Verein

Deutscher Nähmaschinen-Fabrikanten.

SEELAND ANKER-PRÄZISIONSUHR



Erstklassiges Fabrikat. Für genauen Gang weitgehendste Garantie.

Käuflich bei

H. Laumann, Uhrmacher,
Köckerstr. 293.

Billige Nüsse!

Infolge frühzeitigen billigen Einfalles offeriere ich

Prima franz. Wallnüsse

Fls. zu 30, 35 und 40 Pfa.

Prima runde Sizyl. Haselnüsse

Flund 35 Pfa.

Prima lange Trapez. Haselnüsse

Flund 40 Pfa.

F. L. Ibrügger,

Reiter Chaussee.

1a. Lederwurst pr. Pfd. 80 Pf.

(nach Brandwurstgesetz Art.)

1a. Lederwurst pr. Pfd. 65 Pf.

1a. Bungenwurst „ 80 „

1a. Putzwurst „ 60 „

1a. Süße „ 80 „

empfehle

Bernhard Meyer,

Mönchstraße.

Cement-Falzziegel

mit und ohne Kopf-Verschluß

offerierte unter langjähriger Garantie ab meinem Lager

zu billigsten Preisen.

Bestellungen für die nächste Bau-Saison werden schon jetzt entgegen genommen und wird für prompte Lieferung behend gesorgt werden.

Gustav Homberg,

Cementfalzziegel-Fabrikation,

Sundern, Nr. 14. Gütersloh, Wilhelmstr.

Auf! zum Auf!

Alten Kirchhof Nr. 159.

Dort kauft man zu den billigsten Preisen die

schönsten n. praktischsten Weihnachtsgeschenke

wie:

Staffeleien, Rauchservice, Bauernische, Serviertische, Salon- u. Nipptische, Säulen, Klavierstühle, Schirm- u. Kleiderständer, Handtuchhalter, Bücher-, Paneel- und Küchenbretter, Sopha- u. Fusskissen, Palmen u. künstliche Blumen, Marktbouquets, Figuren und Nippssachen.

Gerne als äußerst billig

Sofa, Sessel, Vertikow, Bett-

stellen, Matratzen und sonstige

Arten Möbel.

Die größte Auswahl in

Spiegeln

von 1 Mt. bis zu 50 Mt.

Bei Barzahlung gebe

ich trotz der niedrigsten

festen Preisen noch

10% Rabatt.



H. Schawitz, Posierer u. Dekorateur.

Für die Tage bis Weihnachten. Damen-u. Kinder-Mäntel

300
Barchend-Blusen
schöne Streifen
zum Aussticken
Stück 1,95

Neueste Jacketts 21, 20, 14, 8, 5⁵⁰ Mk.
Neueste Golf-Capes 27, 18, 13⁵⁰, 9⁵⁰, 5⁰⁰ Mk.
Neueste Zuchkragen 24, 16, 12⁵⁰, 9, 6⁵⁰ Mk.
Neueste Paletots (schwarz und farbig) 28, 19, 14, 10, 7⁵⁰ Mk.
Neueste Baby-Mäntel 11, 9⁵⁰, 7, 5⁵⁰, 3⁵⁰ Mk.

Ca. 150
Kostüme-Röcke
enorm
billig.

Herren- und Knaben-Garderobe.

300
Herren-Büchsen
Hosen
Stück 2,90
Wert 4,90.

Neueste Herren-Paletots 35, 26, 18, 14, 10⁷⁵ Mk.
Neueste Herren-Anzüge 32, 25, 19, 17⁵⁰, 11⁵⁰ Mk.
Neueste Knaben-Anzüge 12, 9, 7, 5⁵⁰, 1⁹⁵ Mk.
Neueste Knaben-Mäntel 11, 8⁵⁰, 6, 4⁵⁰, 2⁷⁵ Mk.

Herren
Strümpfer-
Gandfchuhe
mit Leder
35 Pf.

Abgepaßte Kleider unter Preis!

Weisse
Damast-Bezüge
jeder Bezug
2,90

Abgepaßte Kleider
aus gutem farb. Baichstoff
Abgepaßte Kleider
aus eleg. Voden u. Dauskleiderstoffen
Abgepaßte Kleider
aus den neuen schwarz-weißen Halbwoollstoffen
Abgepaßte Kleider
aus la. reinmod. u. Fantastikstoffen
Abgepaßte Kleider
aus hoch-lebanten Modelstoffen

Jedes Kleid 6 Meter **1,65**
Jedes Kleid 6 Meter **2,90**
Jedes Kleid 6 Meter **3,90**
Jedes Kleid 6 Meter **6,90**
Jedes Kleid 6 Meter **9,75**

Posten
Zierschürzen
mit Valenciennespitze
78 Pf.

Gelegenheitsposten für Weihnachtsgeschenke!

100 Plüschtschdecken Wert 13,50 bis 19 Mk. **9,75** und **13,50**
mit eleg. Stiderei u. uni jetzt
1000 weisse Damen-Hemden Wert 78 Pf. **1,95**
erheblich höher bis
1000 Siamosen-Trägerschürzen **98** Serie II **1,45**
weichste Stoffe, 110 u. 120 cm breit Serie I
500 Herren-Normalhemden Wert 2,20 jetzt **1,68**
Grosser Posten reinleind. Taschentücher
mit fl. Befehlern, werden **enorm billig** ausverkauft.

Kissen-Bezüge la. Hemdentuch **55** Pf.
ringum ausgebozt
Weisse Piqué-Unterröcke **1,75**
mit Volant ausgebozt
Tischtücher **1,15**
115 cm breit, 150 cm lang
Kalblein. Betttücher **1,65**
115 cm breit, 215 cm lang
Weisse Croisé-Nachtjaken **98** Pf.
mit schöner Spitze befestigt

S. Alsberg & Co.,

Kaufhaus am Niederntor.

BIELEFELD.

Kaufhaus am Niederntor.